



Sven und Janina Baumann



sjbaumann@vdm.org



www.baumann-peru.de
www.vdm.org/sjbaumann



@baumann.peru



Derzeit in Cusco

Liebe Verwandte und Freunde,

hier kommt unser erster Rundbrief aus Peru.

Wie die meisten von euch sicher schon wissen, durften wir wie geplant am 1. September ausreisen. Die Wochen davor mit den Umzugsvorbereitungen waren sehr anstrengend. Während wir fleißig unser Haus ausräumten und für unsere Mieterin vorbereiteten, machte sich zwischendurch doch etwas Unsicherheit breit: Was wäre, wenn wir doch unsere Ausreise verschieben müssten? Wir sind sehr dankbar, dass Gott alle Wege rechtzeitig geebnet hat und wir am 26.08. durch die VDM die Genehmigung zur Ausreise erhielten.

Am Sonntag davor durften wir in der Kirche St. Michael in Gochsheim einen bewegenden Aussendungsgottesdienst erleben. So viele Leute aus Nah und Fern hatten sich dazu auf den Weg gemacht, um uns gemeinsam mit der Gemeinde den Segen für unseren Missionseinsatz zuzusprechen. Danke an alle Gäste und Mitwirkenden, es war ein unvergessliches Erlebnis!

Dank Janinas Packkünsten benötigten wir tatsächlich nur die gebuchte Anzahl an Gepäckstücken (2 pro Person) zzgl. Ninas Fahrrad. Mit leicht überdimensioniertem Umzugs-LKW für unser Gepäck sowie einem PKW für uns ging es am Montag früh zum Flughafen nach Frankfurt. Der schwierigste Teil war, erstmal das viele Gepäck loszuwerden. Aber auch da fanden wir freundliche und hilfsbereite Mitarbeiter am Flughafen. Nach 11 Stunden Flug landeten wir abends in Bogotá, Kolumbien. Wir hatten diese Verbindung gewählt, weil wir damit nur einmal umsteigen mussten. Außerdem hörte sich Ankunft am Abend, Weiterflug am nächsten Morgen nach entspannterem Schlaf an als im engen Flugzeugsitz. So zumindest die Theorie. Leider konnten wir unser Gepäck nicht gleich bis zum finalen Ziel Cusco durchchecken, so dass wir alle Koffer erst abholen und über Nacht am Flughafen einlagern, sowie am nächsten Morgen wieder einchecken mussten.

Das verkürzte die Nacht doch erheblich, aber dennoch klappte alles gut und wir landeten am Morgen des 2. September in Cusco. Dort wurden wir schon erwartet und absolvierten die 3 Stunden Autofahrt nach Curahuasi.



Mit vielen leckeren Geschenken wurden wir empfangen

Dort angekommen durften wir das Haus von Familie Vanheiden bewohnen. Wie es dazu kam, darüber haben wir schon im letzten Rundbrief berichtet. Zwar geschlaucht von der langen Reise aber dennoch fühlten wir uns hier sofort wohl. Ronja liebte es, im Garten auf dem Trampolin oder in der Hängematte zu spielen und freundete sich mit Hündin Bella und den Nachbarskindern Jaron und Loana an.

Während wir langsam den Jetlag überstanden und uns an die Höhe von 2650 m anpassten hatten wir viele Gelegenheiten, andere Missionare und deren Familien kennenzulernen. Diese wunderbare Gastfreundschaft und Hilfsbereitschaft hat uns wirklich sehr beeindruckt. Dadurch bekamen wir auch viele hilfreiche Tipps für den Alltag in Curahuasi, aber auch für die anstehende Sprachschulzeit. Nebenbei erledigten wir einige Formalitäten wie Visa Angelegenheiten und konnten auch von unseren jeweiligen Arbeitsbereichen erste Eindrücke bekommen. Sven durfte sich schon auf der Baustelle der Schule umsehen und bekam Einblick in die Pläne, insbesondere die Elektrik. Janina durfte bereits die Kollegen an der Schule kennenlernen und auch einen ersten Eindruck von 2 autistischen Kindern bekommen, um deren Förderbedarf zu bewerten. Auch Ronja konnte dabei einen ersten Schnuppertag im Kindergarten machen.

Darüber hinaus hatten wir gehofft, bevor wir nach Cusco zur Sprachschule gehen, auch klären zu können, wo wir wohnen. Das hat zwar noch nicht geklappt, aber wir haben dafür auch noch etwas Zeit. Auf jeden Fall vertrauen wir darauf, dass uns Gott auch hier hilft, ein Haus oder eine Wohnung zu finden, wo wir uns als Familie wohlfühlen können.



Ronja mit anderen Kindern im Kindergarten in Cusco

Nun sind wir in Cusco und absolvieren hier die Sprachschule. Das ist besonders für Janina eine große Herausforderung, da für die Arbeit an der Schule das Sprachniveau C1 gefordert wird. Sven kümmert sich dagegen um Ronjas Eingewöhnung im Kindergarten und macht daher weniger Stunden in der Sprachschule. Insgesamt machen wir aber schon in den ersten Wochen gute Fortschritte. Ronja fühlt sich im Kindergarten zunehmend wohl und schnappt auch schon einiges an Spanisch dabei auf. Auch unseren Alltag haben wir inzwischen ganz gut organisiert, wobei das keinerlei aufregende Aktivitäten sind. Aber man muss sich erstmal zurechtfinden mit den täglichen Dingen wie Einkaufen, Transportmittel usw. Darüber hinaus können wir die Zeit in Cusco auch gut nutzen, um uns über nötige Anschaffungen für unsere Wohnung in Curahuasi zu informieren.

Seid gesegnet

Nina und Sven mit Ronja

Wir danken Gott

- dass wir wie geplant ausreisen konnten und auch gut in Peru ankommen durften
- dass der Autoverkauf nach unserer Ausreise problemlos über die Bühne ging
- für alle die unsere Arbeit mit Gebet oder Spenden unterstützen

Gebetsanliegen:

- Betet, dass wir mit dem Lernen der spanischen Sprache weiter gut vorankommen
- Betet, dass wir eine gute Lösung für eine Wohnung in Curahuasi finden
- Betet, dass Ronja sich gut im Kindergarten eingewöhnt und auch allein da bleiben kann

In Verbindung bleiben:

Über den QR-Code kannst du dich für unseren Newsletter anmelden und mit uns in Verbindung bleiben
www.vdm.org/sjbaumann



Außerdem berichten wir aus unserem Alltag auf unserem Blog
www.baumann-peru.de



Mitmachen und spenden:

Spendenkonto:

Vereinigte Deutsche Missionshilfe e.V.

IBAN: DE53 3506 0190 1011 8300 10

BIC: GENODED1DKD (KD-Bank)

Zweck: Fam. Baumann, AC630000

Bitte Adresse angeben für Spendenbescheinigung



QR-Code für Online Banking